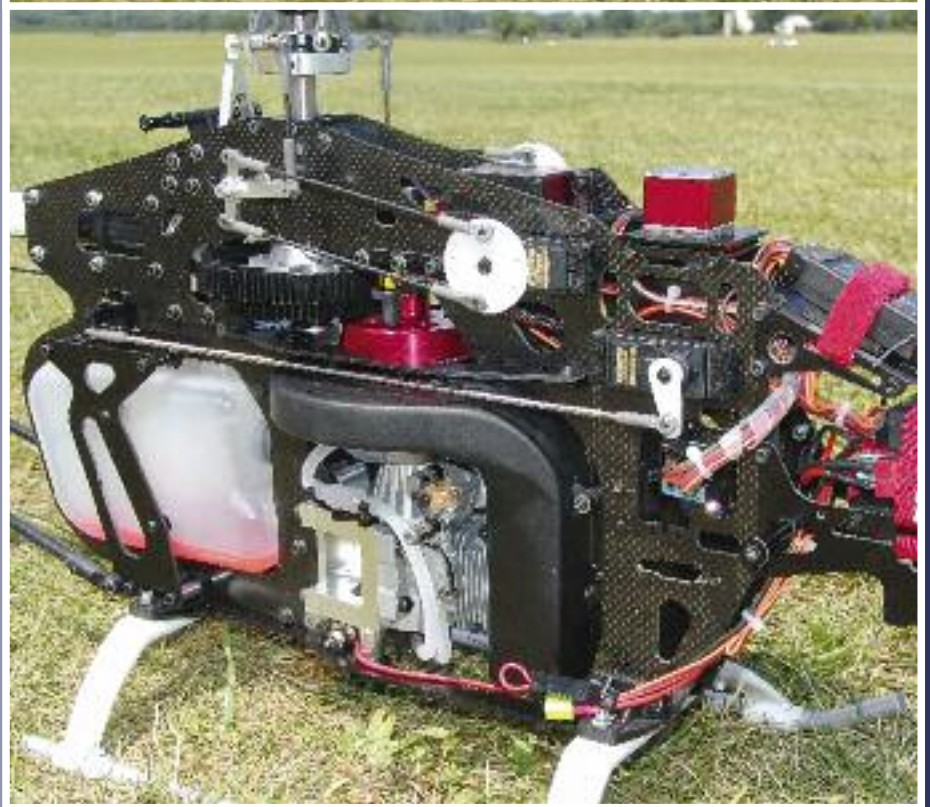


Sonder-  
veröffentlichung

# PROTOTYP



HEFT 10 • OKTOBER 2008

€ 6,40 • Schweiz CHF 12,50 • Österreich € 7,30  
Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande, Luxemburg € 7,00

Die führende  
Hubschrauber-Fachzeitschrift





Stefan Wachsmuth (einer der beiden Webmaster [www.f3c-heli.de](http://www.f3c-heli.de)) berichtet

## Die letzten beiden Teilwettbewerbe der Jahresrunde 2008

Eventuell haben Sie die Berichterstattung schon vermisst, aber aufgrund des aktuellen Reports über die F3C-Europameisterschaft in Maubeuge/Frankreich erscheinen die Berichte über die beiden letzten nationalen F3C-Wettbewerbe, die in Quedlinburg und Beilngries stattfanden, erst in dieser Ausgabe.

### Quedlinburg 2008

Bereits Anfang Juni, genauer am 7. und 8., wurde der zweite Teilwettbewerb in der Klasse F3C in Quedlinburg durchgeführt. Gastgebender Verein war der Modellfliegerklub Osthartz, der sich schon in der Vergangenheit sehr engagiert um die Durchführung der F3C-Wettbewerbe bemüht hat und auch dieses Mal ein hervorragender Gastgeber war. Quedlinburg ist mit seinem historisch bebauten Stadtkern mit dem Emblem des UNESCO-Welterbes ausgezeichnet und somit anerkanntes Zeugnis der Geschichte der Menschheit. Doch dazu später mehr. Das Fluggelände ist mit einer 200 x 60 Meter großen Piste sehr weitläufig und verfügt über ausreichend befestigte Parkplätze, um selbst extrem großen Ansturm bewältigen zu können.

Der Freitag wurde wie üblich von den früh anreisenden Piloten genutzt, um sich den örtlichen Gegebenheiten anzupassen und letzte Einstellarbeiten vorzunehmen. Vorteil für die meisten Piloten war, dass sie schon einmal in den Vorjahren Gast auf dem Platz und mit dem Fluggelände schon vertraut waren.

Der Samstag war bei einigen Piloten durch mechanische und elektronische Ausfälle gekenn-

zeichnet. Mein Hubschrauber verlor im letzten Vorbereitungsflug, eine halbe Stunde vor Wettbewerbsbeginn, seinen Schalldämpfer, der zu meinem Pech das Befestigungsgewinde des Motors ruinierte. Das bedeutete, dass ich in Rekordzeit meinen Motor austauschen und für den Wettbewerb einstellen musste, was mir auch bis Sekunden vor Wettbewerbsbeginn gelang. Uwe Kiesewetter plagten während der Schwebeflugfiguren sporadische Ausfälle seines Controllers, und René Petersen war mit der Laufruhe und der Leistung des Motors seiner A-Maschine nicht zufrieden.

Durch die gute Organisation des Vereins konnte der Wettbewerbsleiter Bernd Miehe nach der Begrüßung, dem Briefing, sowie der Auslosung der Startreihenfolge den Wettbewerb pünktlich am Samstagmorgen um 8.30 Uhr beginnen. Mit Christian Rose, der aus gesundheitlichen Gründen in den letzten Jahren nicht teilgenommen hat, und Andreas Fuhrmann (Mitglied des MFK Osthartz, und verantwortlicher



Während die einen Piloten noch fleißig schraubten und einstellten, nutzten die anderen das kulturelle Angebot, sich vom Quedlinburger Nachtwächter Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigen zu lassen.

Mitorganisator), bestand das Quedlinburger Starterfeld aus 15 Piloten in der Klasse F3C und vier Piloten im Sport-Programm. Um den Punktwertern die Möglichkeit zu geben, sich auf ein möglichst einheitliches Bewertungsschema einzuschießen, starteten die beiden letzten Pilo-

ten der ausgelosten Startreihenfolge als Vorflieger.

Der erste Durchgang der Klasse F3C war geprägt von sehr guten Leistungen der Piloten. Besondere Nervenstärke bewies Uwe Kiesewetter, als sein Regler wie schon bei den Trainingsflügen aussetzte und Uwe das Modell mit abnehmender Rotordrehzahl

über der Fahne halten konnte, bis der Motor wieder auf Leistung kam. Im ersten Durchgang sicherten sich Oliver Wessel und Uwe Kiesewetter Platz 1 und 2. Im hart umkämpften Mittelfeld trennten die Piloten nur wenige Punkte voneinander.

Im Sport-Programm starteten dieses Mal zwei neue Piloten; dies waren Christian Anders mit seinem *Raptor 50 V2.5* und Dirk Gehricke mit seinem *Stratus*. Beide Piloten zeigten bei ihren ersten Wettbewerbsflügen eine gute Leistung, die bei Christian mit dem zweiten Platz belohnt wurde. Vermisst auf diesem Teilwettbewerb wurde Hendrik Schulz, der aus beruflichen Gründen nicht an den Start gehen konnte.

Am Nachmittag frischte der Wind zunehmend auf und machte den zweiten Durchgang für uns Piloten noch schwieriger. Der Wind kam von schräg vorn, was vor allem bei den Schwebefiguren unangenehm ist. Christian Kuhlmann kämpfte nach dem Aufruf wieder mit seinem Mo-



Die strahlenden Pokalgewinner in Quedlinburg – Uwe Kiesewetter (2.), Oliver Wessel (1.) und Stefan Wachsmuth (3.). Im Vordergrund Christian Rose (links) und Jörg Tute.



Die vier Teilnehmer des Sport-Pokal-Wettbewerbs in Quedlinburg bei der Siegerehrung (v.l.): Christian Anders (2.), Stephan von Malottki (1.), Jürgen Slomma (3.) und Dirk Gehricke (4.).

dell. Denn wie schon beim ersten Teilwettbewerb in Hamburg, wollte der Motor seiner A-Maschine einfach nicht anspringen. Also wechselte er kurzentschlossen auf das B-Modell. Das hohe Niveau des ersten Durchgangs konnte trotz des Winds von den Piloten beibehalten werden, so dass sich an den Platzierungen nichts Grundlegendes änderte. Im Sport-Programm behauptete sich wieder Stephan von Malottki mit einem fast 200 Punkte Flug vor Christian Anders, Jürgen Slomma und Dirk Gehricke.

Abends organisierten die Mitglieder des MFK Ostharz auf dem Fluggelände zunächst ein gemeinsames Abendessen aus der Gulaschkanone. Danach wurde noch etwas Kultur geboten. Der Quedlinburger Nachtwächter führte durch das UNESCO-Welterbe, die Altstadt von Quedlinburg, die mit ihren 1.200 Fachwerkhäusern aus sechs Jahrhunderten und dem mittelalterlichen Stadtgrundriss als außergewöhnliches Beispiel für eine europäische Stadt aus dem Mittelalter gilt. Das Angebot wurde von den meisten Piloten gern angenommen.

Die anderen Piloten zogen es vor, noch ein paar Flüge mit ihren Wettbewerbsmaschinen zu machen – oder eventuelle Pro-

bleme zu beheben. René Petersen wechselte aufgrund eines Schadens des Landegestells seiner Rumpfmachine den Motor in seine B-Maschine.

Am nächsten Morgen konnte der Wettbewerb ohne Verzögerungen gestartet werden. Im A-Programm zeigte uns Oliver Wessel mit einem atemberaubenden 250-Punkte-Flug, dass er fit für die seinerzeit unmittelbar bevorstehende Europameisterschaft in Frankreich war. Uwe Kiesewetter musste leider, trotz aller Nervenstärke, den dritten Durchgang aufgrund eines erneuten Regler-Aussetzers gleich zu Beginn der Schwebefiguren abbrechen. Die anderen Piloten konnten ihre Leistungen der ersten Durchgänge erneut unter Beweis stellen.

Nachdem der letzte Pilot sein Modell gelandet hatte und die Mittagspause vorübergegangen war, konnte mit dem Finalprogramm gestartet werden. Geplant war, dass die besten sechs Piloten der ersten drei Durchgänge an dem Finaldurchgang teilnehmen. Es zeigte sich, dass sich von den fünf teilnehmenden Piloten noch nicht alle auf das C-Finalprogramm eingeschossen hatten, denn drei flogen je eine Figur oder den Ansatz der Figur aus dem A-Programm. Nur Uwe Kiesewetter konnte das Programm ohne Probleme durchfliegen und

erarbeitete sich damit seinen 1.000er im Finalprogramm.

Alexander Spohr absolvierte ein schönes Schwebeflug-Programm mit guten Wertungen. Innerhalb der Außenloopings ging ihm aber leider wegen eines abgerutschten Tankpendels der Motor aus. Trotz des stehenden Motors konnte er den Flug durch eine Autorotationslandung im Ein-Meter-Kreis abschließen, was durch den Applaus der Zuschauer belohnt wurde. Nachdem alle Piloten das Finale geflogen hatten, wurde mit der Auswertung begonnen.

Im Sport-Programm gewann Stephan von Malottki den zweiten Teilwettbewerb und stand bereits jetzt schon mit 4 x 1.000 Punkten als Sport-Pokalsieger 2008 fest. Damit konnte er sich bereits in Beilngries im A-Programm versuchen und schon einmal die Luft für die nächste Saison schnuppern. Im A-Programm gewann Oliver Wessel. Details können der Tabelle entnommen werden.

Nach dem Wettbewerb in Quedlinburg machte die nationale F3C-Szene erst einmal eine kurze Pause, denn es folgte die EM in Frankreich, über deren Ausgang wir bereits in ROTOR 8/2008 informiert wurden.



Stefano Lucchi aus Italien (rechts) konnte überraschend in Beilngries als Gastpilot beim dritten Teilwettbewerb begrüßt werden. Er blickt auf über 20 Jahre internationale Wettbewerbs Erfahrung zurück und stellte seine sehr guten fliegerischen Leistungen abermals unter Beweis. Während er auf der wenige Wochen zuvor stattgefundenen EM in Frankreich noch Verbrenner einsetzte, zeigte er in Beilngries erstmals seinen Black Shark mit Elektroantrieb.

#### Ergebnisse Quedlinburg

##### Klasse F3C

1.	Oliver Wessel	2.000,00
2.	Uwe Kiesewetter	1.967,87
3.	Stefan Wachsmuth	1.891,44
4.	René Petersen	1.787,72
5.	Alexander Spohr	1.769,86
6.	Christian Rose	1.735,72
7.	Michael Müller	1.713,65
8.	Christian Ellermann	1.652,45
9.	Jörg Tute	1.536,32
10.	Andreas Fuhrmann	1.481,49
11.	Stefan Deneke	1.469,71
12.	Jens Gabrikowski	1.366,72
13.	Gerhard Grasser	1.326,55
14.	Roland Geigenberger	1.313,29
15.	Christian Kuhlmann	1.223,39

##### Klasse Sport-Pokal

1.	Stephan von Malottki	2.000,00
2.	Christian Anders	1.925,21
3.	Jürgen Slomma	1.821,01
4.	Dirk Gehricke	1.433,46

#### Beilngries 2008

Knapp einen Monat nach der aus deutscher Sicht recht erfolgreichen Europameisterschaft in Frankreich trafen sich die deutschen Kaderpiloten zum letzten Teilwettbewerb 2008 in Beilngries. Der Wettbewerb wurde auf dem privaten Modellflugplatz von Bernd Obornik (Modellbau Obornik) ausgetragen. Bernd und sein Team besitzen viel Erfahrung in





Der engagierte Rüdiger Spohr, der bei fast allen Piloten in Beilngries als Helfer fungierte und praktisch das ganze Wochenende nicht zur Ruhe kam, machte auch auf der EM in Frankreich als Teammanager einen guten Job. Eigentlich hätte er sich einen Ehrenpokal verdient. – Der Deutsche Meister 2008, Oliver Wessel, fliegt für Fernsehaufnahmen (unten).

der Durchführung von Veranstaltungen, was sich auch während dieses dritten Teilwettbewerbs widerspiegelte. Wie gewohnt haben die meisten Piloten bereits den Freitag zur Anreise genutzt, doch leider machte es das regnerische Wetter und der starke böige Wind fast unmöglich, sinnvoll Trainingsflüge durchzuführen. Daher sah man am Freitag nur sehr wenige Piloten auf dem Flugplatz. Die meisten trafen sich im Hotel, um die schwerwiegenden Probleme des Helifliegens zu besprechen. Auch an der einen oder anderen Schrau-



von Beilngries Brigitte Frauenknecht sowie dem zweiten Bürgermeister – mit einem (Sekt-) Orangensaft-Empfang begrüßt. Besonders erfreulich war auch, dass sich das Wetter drastisch zu unseren Gunsten geändert hatte. Der Regen hatte aufgehört und der Wind sich deutlich abgeschwächt und gedreht.

Motor zu Problemen führen könnte.

Als Gastpilot war Stefano Lucchi, mehrfacher italienischer Meister, Hirobo-Cup-Champion und mehrfacher erfolgreicher Teilnehmer an F3C Welt- und Europameisterschaften, nach

Beilngries angereist, um am Wettbewerb teilzunehmen. Stefano setzte seine bewährte Eagle 3-Mechanik mit Elektro-Umbau ein und zeigte uns mit jedem seiner tollen Flüge, was die Erfahrung von mehr als 20 Jahren aktivem Wettbewerbsfliegen ausmacht.

Im F3C-Programm nahmen insgesamt 11 Teilnehmer teil, die sich einen heißen Wettkampf lieferten. Wie auch bei den ersten beiden Teilwettbewerben in

**Siegerehrung:** Ein glücklicher Gerhard Grasser mit der Bürgermeisterin von Beilngries, Brigitte Frauenknecht. Im Hintergrund Bernd Obornik, der ein Modellbaugeschäft führt und Eigentümer des Flugplatzes ist. – Im Bild unten Gruppenbild der Akteure. Man freut sich schon jetzt auf und diskutiert über die Saison 2009!

Hamburg und Quedlinburg, sicherte sich Oliver Wessel in den A-Programm-Durchgängen die 1.000er Wertungen und somit vor dem Finale den Platz 1. Die Plätze 2, 3 und 4 wurden von Uwe Kieswetter, Stefano Lucchi und Stefan Wachsmuth hart umkämpft. Nach den beiden Flügen am Samstag stand Stefano auf Platz 2, Stefan auf Platz 3 und Uwe auf Platz 4.

Im Sport-Programm sicherte sich Hendrik Schulz in den beiden Samstags-Durchgängen die 1.000er Wertung. Jürgen Slomma flog sich mit seinem Heli auf Platz 2 und auf Platz 3 stand der absolute F3C-Neuling Carsten Mühlmann. Carsten zeigte bewundernswerten Mut, an den Start zu gehen, denn er absolvierte, wie von ihm geplant, lediglich zwei Schwebeflugfiguren des Programms. Er hat sich aber für das nächste Jahr vorgenommen, den anderen Piloten zu zeigen, wo der Hammer hängt.

#### Ergebnisse Beilngries

##### Klasse F3C

1. Oliver Wessel	2.000,00
2. Uwe Kieswetter	1.979,50
3. Stefano Lucchi (Gast)	1.971,18
4. Stefan Wachsmuth	1.940,22
5. Alexander Spohr	1.758,78
6. Michael Müller	1.660,05
7. Christian Ellermann	1.652,33
8. Gerhard Grasser	1.413,60
9. Roland Geigenberger	1.409,69
10. Ralf Bäumener	1.298,47
11. Stephan v. Malottki	1.146,24

##### Klasse Sport-Pokal

1. Hendrik Schulz	2.000,00
2. Jürgen Slomma	1.761,18
3. Carsten Mühlmann	99,78



be wurde nach dem gemeinsamen Abendessen noch gedreht.

Bevor die ersten zwei Vorflieger am nächsten Tag pünktlich zum Wettbewerbsbeginn starten konnten, wurden wir zunächst alle freundlich von Bernd Obornik und seinem Team – dem Wettbewerbsleiter Walter Hildel, der ersten Bürgermeisterin

Das Fluggelände bereitete einigen Piloten ein etwas flaes Gefühl in der Magengegend, denn es war deutlich schmalere als bei den bisherigen Veranstaltungen in Beilngries. Der Start- und Landekreis war nur etwa drei Meter von dem nächsten, noch mit Frucht bewachsenen Feld entfernt, was besonders bei der Autorotation mit stehendem





Mehr als F3C-Nachwuchspiloten – eher das Dream-Team für kommende Europa- und Weltmeisterschaften? Das fliegerische Potential und den Biss haben sie allemal (v.): Uwe Kiesewetter, Alexander Spohr, Stefan Wachsmuth.

Bild: Monika Spohr

Für den dritten Durchgang am Sonntag hatten sich alle Piloten viel vorgenommen, die Platzierungen konnten allerdings trotz großer Anstrengungen nicht wesentlich geändert werden. Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle den weltbesten Starthelfer von Beilngries in seiner typischen Haltung: Rüdiger Spohr, der fast allen Piloten in Beilngries als Helfer fungierte und praktisch das ganze Wochenende nicht zur Ruhe kam. Eigentlich hätte er sich einen Ehrenpokal verdient!

Das Finalprogramm »C« wurde von Uwe Kiesewetter (der sich wieder seine 1.000er Wertung sicherte), Oliver Wessel, Stefano Lucci und Stefan Wachsmuth geflogen. Nach erfolgter Auswertung ergab sich der Endstand des dritten Teilwettbewerbs gemäß

## GESAMTWERTUNG JAHRESRUNDE 2008

### Klasse F3C

1.	Oliver Wessel	6.000,00
2.	Uwe Kiesewetter	5.909,63
3.	Stefan Wachsmuth	5.707,04
4.	Alexander Spohr	5.209,65
5.	René Petersen	5.062,15
6.	Michael Müller	4.954,14
7.	Christian Ellermann	4.942,73
8.	Jörg Tute	4.430,38
9.	Stefan Deneke	4.298,71
10.	Roland Geigenberger	4.008,28
11.	Jens Gabrikowski	3.959,75
12.	Gerhard Grasser	3.906,88
13.	Stefano Lucchi	3.785,37
14.	Christian Kuhlmann	3.198,41
15.	Christian Rose	2.523,16
16.	Andreas Fuhrmann	2.171,77
17.	Ralf Bäumener	1.902,24
18.	Stephan von Malottki	1.647,28

### Klasse Sport-Pokal

1.	Stephan von Malottki	4.000,00
2.	Hendrik Schulz	3.830,37
3.	Jürgen Slomma	3.582,19
4.	Christian Anders	1.925,21
5.	Dirk Gericke	1.433,46
6.	Carsten Mühlmann	99,78

Tabelle. Nach diesem dritten Teilwettbewerb steht Oliver Wessel als Deutscher Meister 2008 fest. Sieger des Sportpokals 2008 ist Stephan von Malottki. Die Gesamtergebnisse der Jahresrunde 2008 sind in separater Tabelle untergebracht. Die Siegerehrung wurde durch den Wettbewerbsleiter Walter Hidel und Bernd Obornik vorgenommen. Die Bürgermeisterin ließ es sich nicht nehmen, den Piloten persönlich zu gratulieren.

Nachdem nun die Ergebnisse für die Jahresrunde 2008 und die deutsche Nationalmannschaft feststehen, geht es nun bald mit den Vorbereitungen für 2009 weiter. Jeder Pilot wird sich seine persönlichen Ziele für das nächste Jahr setzen und darauf hinarbeiten. Die Offiziellen seitens des DAeC, wie z.B. der Klassenreferent, der Aktivensprecher oder auch die Punktwörter, stehen den Piloten jederzeit bei Fragen zur Verfügung. Spätestens im Frühjahr 2009, rechtzeitig vor Beginn der Wettbewerbe, wird es wieder ein Trainingstreffen geben, zu dem zu gegebener Zeit eingeladen wird. Vereine, die Interesse haben, einen Teilwettbewerb auszurichten, wenden sich bitte an die Redaktion (E-Mail: rotorredaktion@modellsport.de), die dann den entsprechenden Kontakt herstellen wird.

Stefan Wachsmuth

Die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des ModellSport Verlags Baden-Baden. Weitere Informationen zu ROTOR, der führenden Fachzeitschrift über Modellhubschrauber, gibt es im Internet unter:

[www.rotor-magazin.com](http://www.rotor-magazin.com)

# DIE NEUE...

**BESTELLEN  
SIE JETZT VOR!**

**Ab Dezember im Handel**

- **NEUE Spitzenmodelle**
- **NEUHEITEN & TRENDS für 2009**

Inkl. einer detaillierten aktualisierten Turbinen-Marktübersicht



completely bi-lingual  
**GERMAN/ENGLISH**

Rund 50 Spitzenmodelle (Jets, Helikopter und Turbo-Props) sind in Bild und Text ausführlich porträtiert. Ein breiter Raum ist den Herstellern aus dem In- und Ausland mit deren jeweiligen Produkten inklusive Neuheiten gewidmet; die Informationen basieren auf der JetPower-Messe 2008, auf der die Trends für das kommende Jahr 2009 vorgegeben wurden. Ein Bezugsquellennachweis und eine detaillierte Turbinen-Marktübersicht (Strahl- und Wellenturbinen) ergänzen diesen Wegweiser in die faszinierende Welt der R/C-Jets und -Hubschraubers mit Turbinenantrieb.

116 Seiten mit mehr als 300 Abbildungen von Flächen- und Hubschraubermodellen sowie Zubehör der unterschiedlichsten Art. Format DIN A4

PREIS zzgl. Versand  
**9,80**  
EUR

Erhältlich ab Dezember 2008 in Ihrem Zeitschriften-, Fach- und Buchhandelsbuchhandel!

Oder direkt bestellen bei:

Modellsport Verlag GmbH · D-76532 Baden-Baden · Schulstraße 12,  
Tel.: +49 7221-95210 · [modellsport@modellsport.de](mailto:modellsport@modellsport.de) · [www.modellsport.de](http://www.modellsport.de)